

welche auf beiden Seiten der Thür aufgeleimt werden.

Dieser Umstand macht sie aber zu Thüren im Freien nicht wohl anwendbar, wenn man nicht die aufgeleimten Kehlstöße noch außerdem durch Nägel sichert, und auch bei dieser Vorsicht sind sie dem Verderben durch das Wetter noch oft genug ausgesetzt.

Besser sind daher die unter 10. angeführten Thüren, bei welchen zwischen Futter und Rahm sich noch ein zweites Rahmstück befindet, welches mit einer Feder in dem ersten einsteht und mit einer Nuth die Füllung umfaßt.

Thürnagel, vergl. Thornagel und Nagel.

Thürschwengel ist eine Querschlageleiste, welche über den Flügel der Scheunenthore sich befindet. Sie ist an einem derselben befestigt, und greift über den andern hinweg, an welchem der Verschluss des Scheunenthores durch Ueberwurf und Vorhängeschloß hergestellt wird.

Thürverdachung. Ein Gesims über einer Thür. Vergl. hiermit Fensterverdachung.

Alle übrigen mit Thür zusammengesetzten Wörter, als: Thürband, Thürbeschlag, Thürflügel, Thürfutter, Thürzarge (oder Thürgestelle und Gerüste), sind ohne diese Zusammensetzung nachzusehen.

Thurm nennt man jedes hohe Gebäude, welches hierauf bezogen eine mäßige Grundfläche hat. Die Thürme sind entweder für sich bestehende Bauwerke, oder werden auf und neben einer Kirche, auf einem Rathhause und anderen Gebäuden aufgeführt, theils um einen Standpunkt zu gewährleisten, von welchem man eine weite Aussicht gewinnen kann, theils um einen in der Ferne sichtbaren Punkt abzugeben. Bei Kirchen angelegt, haben die Thürme neben dem Zwecke, dem Gebäude dadurch einen würdigen und ausgezeichneten Character zu geben, auch noch den, einen erhöhten Punkt zum Aufhängen der Glocken zu erzielen.

Alle mit Thurm zusammengesetzten Wörter, als: Thurmdach, Thurmfenster, Thurmknopf, Thurmspitze, Thurmtreppe, Thurmglöcke, Thurmszinne, erklären sich von selbst.

Tiefe nennt man die Entfernung eines Punktes von einer angenommenen Ebene, unter welcher er sich befindet. So spricht man von der Tiefe eines Flusses, um den Abstand seines Bettes von dem Wasserspiegel zu bezeichnen, von der Tiefe eines Brunnens, um anzudeuten, in welcher Entfer-

nung der Wasserspiegel oder die Sohle desselben unter dem Terrain liege, u. dgl. m.

Aber auch Entfernungen in einer und derselben horizontalen Ebene werden durch Tiefe ausgedrückt; so spricht man von der Tiefe des Hauses, um anzudeuten, wie weit die Vorder- von der Hinterfront entfernt sei.

Auch wird durch denselben Ausdruck die Intensität oder Dunkelheit einer Farbe bezeichnet. So spricht man z. B. vom Tiefblauen, Tiefrothen u. s. w.

Tille, auch **Dille**, ist die kurze Röhre, welche in dem Brunnenpfosten steckt, und aus welcher beim Pumpen das Wasser ausfließt.

Tischler. Ein Handwerker, der sich mit Anfertigung hölzerner Geräthe und Bauarbeiten beschäftigt. Letztere werden von denen, welche der Zimmermann fertigt, dadurch unterschieden, daß bei ihnen der Leim zur Anwendung kommt, bei jenen aber nicht. Nur in Gegenden, wo der Junftzwang herrscht, wird an diesem Unterschiede noch festgehalten.

Tischlerarbeiten. Die vom Tischler gefertigten Arbeiten. Die gewöhnlichsten, welche bei einem Bau vorkommen, sind die Thüren und Fenster. Ferner die Tafelungen der Wände, die parquetirten Fußböden u. dgl. m.

Tischlerbretter sind Bretter von 1 bis 1½ zölliger Stärke. Siehe Brett.

Todtlaufen sagt man von Gesimsen, die sich um Vorlagen nicht herumkröpfen, sondern stumpf an dieselben anstoßen. Wird z. B. das an den Rücklagen befindliche Gesimse nicht um das Risalit geführt, sondern läuft stumpf gegen dasselbe, so sagt man: es laufe sich gegen das Risalit todt. Da bei einem solchen Verfahren immer die schickliche Begrenzung fehlt, so ist es bei sorgfältigen Anlagen zu vermeiden.

Toilette oder **Toilettenzimmer** wird ein solches genannt, welches zum Ankleiden bestimmt ist, und alle dazu nöthigen Bequemlichkeiten enthält.

Tonne. Ein Maaß zum Messen theils flüssiger, theils trockner Gegenstände. Nach der Preussischen Maaß- und Gewichtsordnung soll dieselbe zum Messen des Salzes, Kalks, Gips, der Stein- und Holzkohlen, so wie der Asche benutzt werden und vier Berliner Scheffel enthalten.

Hiernach würde die Tonne 12288 preuß. Kubikzoll, und 9 Tonnen 64 Kubikfuß enthalten.

Nach andern Angaben wird aber zum Messen des gebrannten Kalks eine Tonne gebraucht, welche 2' 7" hoch, 1' 7½" am Boden und 1' 11" in der Mitte weit ist und 6¼ Kubikfuß enthält. Auf